

Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Az.: 51.53.082 Ha



16.06.2016

Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 9. Juni 2016 im Kleinen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Vorsitz: JGRin Rita Agirman

Teilnehmer/innen Jugendgemeinderat (JGR)

Rita Agirman (1. stv. Vorsitzende)
Hürkan Ayan
Sarah Begic
Burak Bingöl
Burcu Demir
Elisa Ebert
Jakob Gelen

Ilayda Kocer
Nicole Müller
Anh Tu Duong Nguyen
Melanie Puglia (TOP 1 zw.-Ende)
Lisa Roth
Kevin Steinert

Entschuldigt: Marigona Alimi
Almustafa Almakki
Kanivar Almaz
Aleyna Aydin
Osman Cakir (Vorsitzender)
Patrick Franzen (2. stv. Vorsitzender)
Gregor Landwehr

Unentschuldigt: - 0 -

Von der Verwaltung: Frau Haug, Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats
Herr Erster BM Diepgen (TOP 1)
Herr Fillies, Mitarbeiter des Amts für Straßenwesen

Sachverständige: Isabell Steidel, FSJlerin des Diakonischen Werks für den Stadt- und Landkreis Heilbronn und ehemalige Jugendgemeinderätin des Jugendgemeinderats 2014-2016

Die Niederschrift über die Verhandlungen vom 28. April 2016 liegt zur Einsicht auf. Einwendungen werden nicht erhoben.

TOP 1 Herr Erster Bürgermeister Dieppen stellt sein Dezernat vor

Herr Erster BM Dieppen stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation sein Dezernat vor (Anlage 1 der Niederschrift). Anhand spezifischer Beispiele erklärt er dem Jugendgemeinderat, welche Aufgaben die ihm zugeordneten Ämter und Stabsstellen in der Stadtverwaltung übernehmen. Kurz informiert er über die Tochterunternehmen der Stadt.

Unter anderem erklärt er, dass die Fachlichkeiten des Dezernats II stark nach innen in die Verwaltung gerichtet seien. Das Dezernat II Sorge dafür, dass die Kolleginnen und Kollegen in den anderen Dezernaten und Ämtern die Ressourcen zur Verfügung hätten, welche sie für ihre Arbeit benötigen würden. Auch auf die Haushaltsaufstellung für 2017/2018 geht er ein und nennt die vereinbarte Schuldengrenze von 150 Millionen Euro für das Jahr 2019.

Er informiert ebenfalls darüber, dass der Hafen einer der größten Binnenhäfen Deutschlands sei. Auch würden in Heilbronn mehr Straßen unter als über der Erde liegen. Der Standort Heilbronn sei einer der bedeutendsten Salzproduzenten Europas. Ebenfalls berichtet er über das trimodale Containerterminal sowie die Industrie- und Hafenbahn und ihre Nutzung. Diese dienen der Zukunftsvorsorge und der Umwelt von Heilbronn.

Abschließend merkt er an, dass es bei den einen oder anderen Themen, wie zum Beispiel dem Nachtbus, sicherlich noch Kontakt zwischen dem Dezernat II und dem Jugendgemeinderat geben werde.

(Die Jugendgemeinderätin Melanie Puglia nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.)

Auf die Frage von JGRin Rita Agirman, wie der Jugendgemeinderat Anträge zum Haushalt 2017/2018 stellen könne, antwortet Herr Erster BM Dieppen. Er erklärt, die Ideen müssten im Jugendgemeinderat beraten, abgewogen und abgestimmt werden. Anschließend könne über die Geschäftsstelle des Gemeinderats der formulierte Antrag weitergeleitet werden, dieser werde dann in die Haushaltsberatungen eingebracht. Er mahnt an, nur Dinge zu beantragen, bei welchen sich der Jugendgemeinderat sicher sei, dass diese hilfreich und gut für die Jugend der Stadt seien. Anhand eines Autokaufs einer Familie erklärt er, weshalb es wichtig sei, die Mittel richtig einzusetzen und konsequent die vorgenommenen Dinge abzuarbeiten, bevor neue vorgeschlagen und angegangen würden.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

TOP 2 Initiative RadKULTUR: Jahresprogramm 2016

Den Mitgliedern des Jugendgemeinderats ist der Bericht des Amts für Straßenwesen vom 27. April 2016 als Gemeinderatsdrucksache Nr. 141 (Anlage 2 der Niederschrift) zugegangen. Ebenfalls erhielten die Mitglieder des Jugendgemeinderats als Tischvorlage einen Flyer zur Aktion „STADTRADELN - Radeln für ein gutes Klima“ (Anlage 3 der Niederschrift).

Herr Fillies, Mitarbeiter des Amts für Straßenwesen, stellt sich vor und informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 4 der Niederschrift) über das Jahresprogramm 2016 der Initiative RadKULTUR. Wichtig sei ihm, dass Radfahren zum Stadtgespräch werde und in das Bewusstsein der Menschen rücke. Abschließend verweist er auf die Flyer zur Aktion „STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima“ und informiert über die Aktion.

JGRin Rita Agirman bedankt sich bei Herrn Fillies.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s**.

TOP 3 Flüchtlingspatenschaftsprojekt des Jugendgemeinderats in Kooperation mit der ARGE Flüchtlingsarbeit sowie des Jugendmigrationsdienstes: Sachstandsbericht sowie Kostenübernahme der Flyer

Mit Einverständnis des Jugendgemeinderats wird Frau Isabell Steidel, FSJlerin des Diakonischen Werks für den Stadt- und Landkreis Heilbronn und ehemalige Jugendgemeinderätin des Jugendgemeinderats 2014-2016, gemäß § 33 Absatz 3 der Gemeindeordnung als Sachverständige bei der Beratung der Angelegenheit hinzugezogen.

Frau Isabell Steidel informiert den Jugendgemeinderat anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 5 der Niederschrift) über den aktuellen Sachstand des Flüchtlingspatenschaftsprojekts „WELCOME“. Unter anderem erzählt sie vom Grillen im Wertwiesenpark, einem Ausflug in den Europapark, einem Projekt mit der Helene-Lange-Realschule, nennt einige Angebote wie Fußballspielen, Kochen, die wöchentlich durchgeführt würden um Freundschaften und Patenschaften zwischen den einheimischen Jugendlichen und Flüchtlingen aufzubauen, gibt einen Rückblick über die zurückliegenden Feste und zeigt viele Bilder hierzu. Sie freut sich darüber, dass die neuen Mitglieder des Jugendgemeinderats, speziell die des Arbeitskreises Kultur und Soziales, sich eifrig am Projekt beteiligten und mit Freude und Lust das Projekt unterstützten. Weiter informiert sie, dass es ab 14. September 2016 eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für ihre FSJ-Stelle geben werde und regt an, für die geplante Einweihung der Basketballfelder und des Beachvolleyballfeldes im Wertwiesenpark ein gemeinsames Fest mit den Flüchtlingen zu organisieren.

Auf die Frage von JGRin Rita Agirman, ob und wann Frau Isabel Steidel den Artikel mit Bildern für die Internet- und Facebookseite des Jugendgemeinderats schreiben werde, antwortet sie, sie werde sich zeitnah darum kümmern.

Weiter erklärt Frau Isabell Steidel, dass das Flüchtlingspatenschaftsprojekt lediglich durch Spenden finanziert werde und erfragt beim Jugendgemeinderat, ob die Kosten für den Flyer übernommen würden.

Auch die Anfrage einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin wird von Frau Isabell Steidel an den Jugendgemeinderat weitergegeben. Es wird gefragt, ob der Jugendgemeinderat sich für das Schwimmen von muslimischen Frauen im Freibad einsetzen wolle. Anschließend führt sie die für sie wichtigen Pro- und Contra-Punkte hierzu auf. Sie sehe unter anderem in der praktischen Umsetzung die Probleme.

Bei einer angeregten Diskussion zwischen JGR Hürkan Ayan, JGR Burak Bingöl, JGRin Rita Agirman, JGRin Burcu Demir und JGR Jakob Gelen geht es unter anderem um die Fragen, was das Thema mit dem Jugendgemeinderat zu tun habe, wie dies machbar sei, ob es um Frei- und Hallenbäder gehe, wann ein solches Schwimmen möglich sei, um die Wetterbedingungen und um die Nutzung eines solchen Angebots durch muslimische Frauen. Ferner sind die Abgrenzung der Menschen, der mögliche Widerstand der Bevölkerung und die mögliche Behauptung, der Jugendgemeinderat setze sich lediglich für die Religionsgruppe der Muslime ein, weitere Themen. Danach beantworten Frau Haug und Frau Isabell Steidel einige der gestellten Fragen. Ein neues Projekt des Jugendgemeinderats könne entstehen. Wolle sich der Jugendgemeinderat dafür einsetzen, müsse eine Anfrage gestellt und eventuell die Stadtwerk Heilbronn zu einer Sitzung eingeladen werden. Die Anfrage habe sich lediglich um die Freibadsaison gedreht. Frau Isabell Steidel verweist auf ein ähnliches Projekt in Schwäbisch Gmünd und geht auf dieses genauer ein. Auch sie befürchtet Widerstand der Bevölkerung, es sei kein Thema, das leicht umzusetzen sei.

Abschließend lädt Frau Isabell Steidel alle Jugendgemeinderatsmitglieder zu den Montagsbesprechungen des Flüchtlingspatenschaftsprojekts und zu den Festen und Aktionen mit den Flüchtlingen ein. Für Fragen und Anregungen stehe sie gerne zur Verfügung.

JGRin Rita Agirman informiert den Jugendgemeinderat über die nominierten Projekte der Goldenen Göre 2016. Bei Interesse könnten diese auf der Internetseite des Deutschen Kinderhilfswerks eingesehen werden.

B e s c h l ü s s e :

- 1. Einstimmig beschließt der Jugendgemeinderat, 500 Flyer für das Flüchtlingspatenschaftsprojekt „WELCOME“ zu beschaffen. Die Geschäftsstelle des Gemeinderats veranlasst den Druck der Flyer, sobald sie diesen von Frau Isabell Steidel erhält.**
- 2. Bei 7 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen beschließt der Jugendgemeinderat, sich nicht für das Schwimmen in Freibädern speziell für muslimische Frauen in Heilbronn einzusetzen.**

3. Bei 4 Jastimmen und 9 Enthaltungen beschließt der Jugendgemeinderat, sich im Jahr 2017 mit dem Flüchtlingspatenschaftsprojekt „WELCOME“ erneut um die Goldene Göre 2017 zu bewerben.

E r g e b n i s s e :

1. Frau Isabell Steidel wird der Geschäftsstelle des Gemeinderats den fertigen Artikel und Bilder zum Flüchtlingspatenschaftsprojekt „WELCOME“ zukommen lassen, damit dieser auf die Internet- und Facebookseite des Jugendgemeinderats gepostet werden kann.
2. Der Arbeitskreis Kultur und Soziales plant die gemeinsame Einweihung der Basketballfelder und des Beachvolleyballfeldes im Wertwiesenpark in Verbindung mit einem Fest zum Flüchtlingspatenschaftsprojekt.

TOP 4 Vorbereitung der Teilnahme am „Nachhaltigkeitstag“ am 10. Juni: Organisatorisches

JGRin Rita Agirman und Frau Haug besprechen mit den Mitgliedern des Jugendgemeinderats die wichtigen organisatorischen Punkte zum „Nachhaltigkeitstag“. Unter anderem gehen sie auf die ausgestellten Schulbefreiungen, die zu verteilenden Flyer (Anlage 6 der Niederschrift) zur Aktion, den Schichtplan, wichtige Informationen an die Käufer der Ginkgobäumchen und den Text des Jugendgemeinderats im Heftchen, welches an die Ginkgobäumchen geheftet werde, ein.

Die Frage von JGR Hürkan Ayan zum Maisstärkeblumentopf beantwortet JGRin Rita Agirman.

JGRin Nicole Müller stellt ihr Plakat über das Ginkgobäumchen für den Nachhaltigkeitstag vor.

JGR Anh Tu Duong Nguyen informiert über die Pflanzaktion am 1. Juni 2016 der Ginkgobäumchen. 100 Ginkgobäumchen und 400 Sonnenblumen würden morgen, am 10. Juni 2016, gegen eine Spende verteilt werden.

JGRin Lisa Roth informiert abschließend nochmals über die geplante Aktion des Jugendgemeinderats gemeinsam mit den Minigärtnern der Helene-Lange-Realschule beim Nachhaltigkeitstag auf dem Kiliansplatz.

E r g e b n i s :

JGRin Elisa Ebert wird einen Artikel über den Nachhaltigkeitstag schreiben sowie ein Bild machen und beides zeitnah an die Geschäftsstelle des Gemeinderats schicken.

TOP 5 **Anfragen**

JGRin Rita Agirman verliest die Antwort der Rema KG auf die Anregung des Jugendgemeinderats, auf dem alten Tierheimareal eine Filiale der Systemgastronomie „Kentucky Fried Chicken“ anzusiedeln (Anlage 7 der Niederschrift).

Es werden aus der Mitte des Jugendgemeinderats keine Anfragen gestellt.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

TOP 6 **Verschiedenes**

6.1 **Sitzung des Bildungsbeirats vom 20. April 2016**

JGR Anh Tu Duong Nguyen berichtet von der Sitzung des Bildungsbeirats vom 20. April 2016 und informiert den Jugendgemeinderat über interessante Themen aus dieser (Anlage 8 der Niederschrift). Er sieht es als sinnvoll an, dass der Jugendgemeinderat an den Sitzungen des Bildungsbeirats teilnimmt.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

6.2 **Treffpunkt Europa vom 7. Mai 2016**

JGRin Burcu Demir berichtet von der Veranstaltung. Leider habe man mit den Luftballons lediglich kleine Kinder angesprochen und nicht die Zielgruppe der Jugendlichen erreicht. Alles in allem sei die Veranstaltung jedoch ein Erfolg gewesen.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

6.3 **BUGA-Sportfest vom 4. Juni 2016**

JGRin Lisa Roth berichtet vom BUGA-Sportfest. Aufgrund des schlechten Wetters und der dadurch für manche Besucher unklaren Verteilung der Stände sei wenig am Stand des Jugendgemeinderats los gewesen.

JGRin Rita Agirman stellt sich die Frage, ob es sinnvoll sei, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Der Jugendgemeinderat hätte lediglich Erwachsene und Kinder ansprechen können. Die Jugendlichen, welche an der Veranstaltung teilgenommen hätten, seien zeitlich so eingespannt gewesen und hätten nicht angesprochen werden können. Somit sei die Zielgruppe des Jugendgemeinderats nicht erreicht worden.

Frau Haug informiert, die Geschäftsstelle des Gemeinderats werde dem Jugendgemeinderat weiterhin die eingehenden Einladungen zu Veranstaltungen weiterleiten und der Jugendgemeinderat könne entscheiden, ob eine Teilnahme und in welchem Umfang gewünscht sei.

JGRin Rita Agirman ergänzt, nur weil die Teilnehmer des Jugendgemeinderats beim BUGA-Sportfest sich gegen eine erneute Teilnahme aussprächen, heiße das nicht, dass sie nicht weiter bei einer solchen Veranstaltung helfen würden.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

6.4 Bekanntgaben

Der Jugendgemeinderat hat während der Sitzung von folgenden schriftlichen Bekanntgaben im Umlaufverfahren Kenntnis genommen, die der Niederschrift angeschlossen sind:

Fertigstellung der Basketballfelder und des Beachvolleyballfelds im Wertwiesenpark

Schreiben des Grünflächenamts vom 28. April 2016 auf eine Anfrage vom Arbeitskreis Kultur und Soziales in der Sitzung des Jugendgemeinderats vom 7. April 2016 (Anlage 9 der Niederschrift)

Publikation zur Abschlussdokumentation des vom Landtag Baden-Württemberg initiierten Programmes „Was uns bewegt – Jugendliche und Landespolitikerinnen und Landespolitiker im Gespräch“ (Anlage 10 der Niederschrift)

38 Presseartikel aus der Heilbronner Stimme und der Stadtzeitung der Stadt Heilbronn.

Weiteres Infomaterial als Tischvorlage:

Öffentliche Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 14. Juni 2016

*Zeitschrift yaez Nr. 84 - Sommer 2016
(Anlage 11 der Niederschrift)*

JGRin Rita Agirman schließt um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Aufgestellt!

gez. Haug